www.aerointernational.de
AERO 12

# AERO INTERNATIONAL

DAS MAGAZIN DER ZIVILLUFTFAHRT

NR. 12
DEZEMBER 2022
7,50 € (D)

A 8,40 €
CH 12,00 sfr
B, NL, L 8,80 €
DK 81,95 dkr
CZ 280 kc
I, F, E, SLO,
P (cont.) 9,80 €

## Branche im Boom

Großer Nachbericht: Business-Aviation-Messe in Orlando

## Nie aufgeben!

Wie die ukrainischen Airlines durch den Krieg kommen

## Safari-Flieger

So fliegt Mack Air Touristen ins Okavango-Delta

Qatar Airways & die Fußball-WM

# Rundum ballverliebt

# Faszination Afrika

Das Okavango-Delta – ein Naturschatz, der seinesgleichen sucht: Wenn das Wasser des Flusses die Savanne überschwemmt, präsentiert sich im Norden Botswanas eine Artenvielfalt, die sich kaum anderswo so hautnah erleben lässt

Fotografiert von
**Dietmar Plath**

**Robustes Festfahrwerk, abgestrebte Tragflächen und eine PS-starke Propellerturbine machen die Cessna Grand Caravan EX zum idealen Buschflugzeug**

FOTO: MACK AIR

1

2

3

4

5

**1** Die Flüge erfolgen unter Sichtflugregeln. Nur bei gutem Wetter finden sie statt

**2** Die Sicherheitsausrüstung an den Airstrips im Busch kann allenfalls als rudimentär bezeichnet werden

**3** Der Zubringerdienst zu den Lodges wird im Einpiloten-Betrieb durchgeführt

**4** Mit 17 brandneuen Cessna Grand Caravan EX zählt Mack Air zu den größten Betreiberinnen unter den Zubringern im Okavango-Delta

**5** Vom Zustand der Schotterpiste muss sich der Pilot vor der Landung aus der Luft überzeugen

**1** Das Mokoro ist die Alternative zum Geländewagen, um die Natur zu erkunden

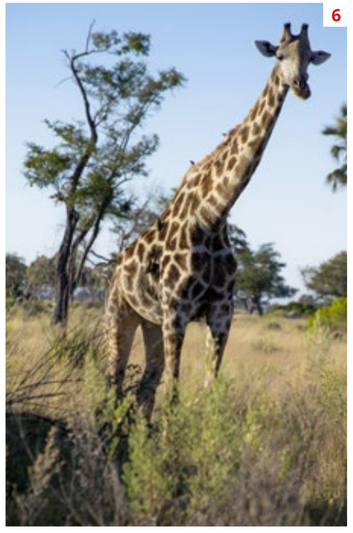
**2** Über die Eindrücke des Tages können sich die Gäste im Gemeinschaftsbereich der Lodge des Nxabega Okavango Tented Camps austauschen

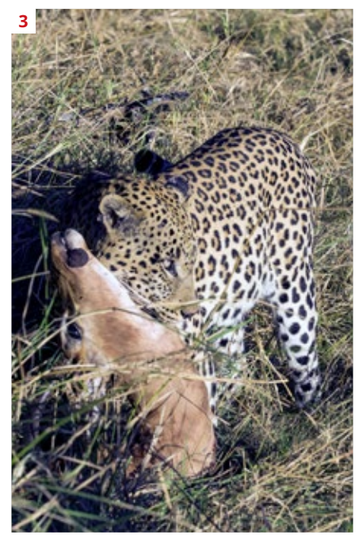
**3** Schlafplatz mit Traumblick: Wer Glück hat, erlebt beim Aufwachen Afrikas Tierwelt direkt am Fenster

**4** Das Cargo-Pod am Bauch des Caravan-Rumpfs bietet unermesslichen Stauraum für Gepäck der Gäste und Fracht zur Versorgung der Lodges

**5** Zebras sind scheu und fliehen, wenn man sich ihnen nähert. Ein Foto wie dieses erfordert Glück und viel Erfahrung

**6** Einzigartig: Giraffen sind die größten Tiere zu Land. Ihr Fleckenmuster ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck





**1** Die Weite und Schönheit des Okavango-Deltas erleben die Fluggäste aus der Luft beim Anflug auf ihre Lodge

**2** Rund 800 Meter Pistenlänge sind für Start und Landung der Cessna Grand Caravan EX völlig ausreichend

**3** Die Nahrungskette hautnah zu erleben, ist nichts für Zart besaitete

**4** Zum Gähnen: Der König der Tiere hat wenig Feinde zu fürchten

**5** Mit einem schlichten Holzschild begrüßt das Fünf-Sterne-Camp im Okavango-Delta seine Gäste

**6** Wo das Wasser zu tief ist, ermöglichen hölzerne Brücken die Überfahrt

**7** Mitten in der Wildnis: Das Xaranna Okavango Delta Camp ist in die Natur Afrikas eingebunden

**1** Füße hoch: Bei der Fahrt mit dem Land Cruiser kann durchaus auch mal das Wasser über das Bodenblech reichen

**2** Um die Propellerblätter vor dem aufwirbelnden Staub zu schützen, setzen die Piloten behutsam Startleistung

**3** Nachhaltig: Trotz ihres exklusiven Standards bestehen die AndBeyond-Camps lediglich aus Holz und Zeltplanen

# Luxus und Natur

Lodges, die Nachhaltigkeit mit Komfort vereinen, und eine Anreise mit der Turboprop, die für sich allein schon unvergesslich ist – der Trip zu einem Safaricamp ist ein exklusives Erlebnis

**„Für eine sichere Buschfliegerei folgen wir bei Mack Air hohen Standards“**

Amber Katlego Ratsoma,
Pilotin Mack Air

Der Löwe weicht kein bisschen, als wir um die Ecke kommen. Vermutlich hatte er den Land Cruiser schon längst wahrgenommen. Uns dagegen versperrt eine Buschreihe, die den rechten Rand des sandigen Feldwegs säumt, den Blick auf das, was hinter der Kurve kommt. Und plötzlich steht der König der Tiere keine fünf Meter vor uns mitten auf der von Reifenspuren durchfurchten Straße. Ich bin mir nicht sicher, ob sein Blick gelangweilt oder genervt ist.

Richard will es nicht darauf ankommen lassen: Das Getriebe knirscht laut, als er den Schalthebel in die Rückwärtsgangposition zwingt. Spurensucher Kebatho hatte bislang konzentriert an seinem Aussichtsplatz am linken Kotflügel ausgeharrt, doch jetzt schwingt er sich von seinem Klappsitz. Noch steht der Löwe regungslos und uninteressiert da, aber bevor er womöglich seine Meinung ändert, hat Kebatho sich neben Richard im Wageninneren in Sicherheit gebracht. Das Auto greife ein Löwe nicht an, erklärt er.

Die Wildnis Afrikas sorgt gerne mal für Überraschungen, und Respekt vor der Tierwelt ist angesagt. Bis zu dreimal am Tag sind wir in dem zum offenen Safarimobil umgebauten Geländewagen unterwegs. Wer nach Afrika kommt, möchte die „Big Five“ sehen: Elefant, Nashorn, Kaffernbüffel, Löwe, Leopard.

Die Ausflüge sind deshalb fester Bestandteil unseres Aufenthalts in den Buschcamps Xaranna und Nxabega mitten im Okavango-Delta, zwei von drei Camps, die AndBeyond im Naturpark des nördlichen Botswanas betreibt. Insgesamt ist der Exklusiv-Anbieter für Aktiv-, Abenteuer- und Naturerlebnis-Reisen in 14 Ländern auf drei Kontinenten aktiv.

An Komfort und Annehmlichkeiten müssen die AndBeyond-Gäste auch fernab der Zivilisation nicht verzichten: Die beiden Camps auf unserem Trip sind als Fünf-Sterne-Hotels klassifiziert. Ein Luxus-Zeltlager mit Restaurant und Bar unter freiem Himmel. Dazu neun einzelne Zeltpavillons als Gästezimmer, mit 180-Grad Ausblick, Außendusche unter freiem Himmel und eigenem Pool auf der Terrasse. Bereits mit 18 Besuchern ist die Lodge ausgebucht. Die Natur ist das Kapital Botswanas, Massentourismus hat deshalb keinen Platz. Nachhaltigkeit ist außerdem das Credo von Veranstalter AndBeyond. Die Lodge ist tatsächlich ein echtes Buschcamp und besitzt keine permanenten Strukturen. Die Zeltpavillons sind Konstruktionen aus Holz und Stoff, ein Solarfeld sorgt für Strom.

Für die Gäste sind die Lodges nur mit dem Flugzeug erreichbar: Der Tourismus im Okavango-Delta macht den Flughafen Maun zum betriebsamsten Airport in Botswana. Linienflüge aus dem Inland und dem benachbarten Südafrika treffen täglich ein, von hier geht es dann weiter mit kleinen Turbopropmaschinen zu den Airstrips mitten in der Wildnis.

## Zubringer mit Grand Caravan

Mack Air war einst Anlaufstelle für junge Berufspiloten aus aller Welt, die das Abenteuer suchten und auf Kolbenmotor-Singles wie Cessna 206 „Stationair“ Erfahrung und die nötigen Flugstunden für die Verkehrspilotenlizenz sammelten. Die Buschfliegerromantik ist geblieben, doch längst ist die kleine Bedarfsfluggesellschaft zum millionenschweren Betrieb geworden: Insgesamt 17 brandneue Cessna 208B Grand Caravan hat die Gesellschaft in jüngster Vergangenheit erworben. Mit zwölf Passagieren können sie mehr als doppelt so viele Fluggäste befördern wie die früheren Kolbenmotor-Flugzeuge von vor 25 Jahren. Von der höheren Betriebssicherheit der 867 PS starken Pratt & Whitney-Propellerturbine ganz zu schweigen.

Die Grand Caravan ist bis auf den letzten Platz besetzt, als wir zum Start an die Runway 08 rollen. Es braucht drei Stopps, um alle Passagiere an ihr Ziel zu bringen. Schon im Querabflug lassen wir die 50 000-Einwohner-Stadt Maun hinter uns. Weil die Caravan keine Druckkabine hat, sind die Fenster riesig und bieten einen fantastischen Panoramaausblick auf die unberührte Natur des Okavango-Deltas unter uns. Grün, soweit das Auge reicht, dazwischen immer wieder Wasserlöcher – und der eine oder andere Elefant, der sich aus der niedrigen Flughöhe von wenigen tausend Fuß mit aufmerksamen Augen entdecken lässt. Die Flüge ins Delta finden alle nach Sichtflugregeln statt. Schlechtwetter wäre ein Grund für eine Streichung des Flugs.

Doch die wenigen Wolken ziehen weit über uns am Himmel, am Horizont lässt sich die helle Schotterpiste ausmachen. In einer weiten Linkskurve dreht die Cessna zur Landung ein, gut 800 Meter Piste sind mehr als genug für die Turboprop.

Im Camp ist nur das leise Rauschen der Propellerturbine zu hören, als die letzte Maschine des Tages am Horizont verschwindet. Wir brechen zur Abendsafari auf, genießen ein Glas Gin Tonic im Sonnenuntergang. Es ist längst dunkel, als der Land Cruiser zur Lodge einbiegt. Links im hohen Gras leuchtet ein Augenpaar im Scheinwerferlicht: Ein Leopard. Möglich, dass er heute Nacht noch durch unser Camp streift. Das Delta ist schließlich sein Zuhause. Und wir sind zu Gast. ●

**Christof Brenner**

**„Auf das Land, die Tierwelt und die Menschen hier in Afrika zu achten, ist unser höchstes Gebot“**

Yolande Coetzer,
Xaranna Lodge Managerin